

Werk

Titel: Welcher die Weißagungen der zwölf kleinern Propheten sammt dem Register über alle

Jahr: 1766

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN318046768

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318046768>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046768>

LOG Id: LOG_0089

LOG Titel: Das XIII. Capitel

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN318045605

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045605>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045605>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

übrigen unter diesem allgemeinen Ausdrucke. Lowth. Es würde allzu langwierig und beschwerlich gewesen seyn, ein jedes Geschlecht, und desselben Welber allemal zu wiederholen: darum war eine allgemeine Meldung, welche alle einschloß, hinreichend. Einige von einem jeden Geschlechte des ganzen Ueberbleibfels von Israel, werden trauern, glauben, und auf Christum, den Messias, sehen, und ihm gehorsamen.

So hat die Trauerklage über Christum einige Aehnlichkeit und ebenmäßiges Verhältniß, mit ihrem gewaltthätigen Verfahren wider Christum, und sie leben durch den Glauben, vermittelt des Blutes, das sie vergossen, und kommen zur Herrlichkeit durch ihn, den sie mit Schmach überluden. Was wird die Gnade dann nicht thun, wann sie solche Beleidiger bekehret, annimmt, tröstet und verherrlicht? Pol.

Das XIII. Capitel.

Einleitung.

Dieses Capitel enthält eine allgemeine Verheißung der Vergebung, welche den Juden auf ihre Bekehrung angekündigt wird: und besonders, daß sie, auf ihren Glauben an Christum, von Abgötterey und von den falschen Vorwendungen der Weissagungen gereinigt werden sollen. Christi Tod und die Erhaltung eines dritten Theiles von diesem Volke, nach einer scharfen Prüfung, wird hierauf vorherverkündigt. Lowth.

Inhalt.

Man liest hier die Weissagungen I. von einer allgemeinen Vergebung der Sünden, oder von der Anbetung derselben in Christo, v. 1. II. von der Ausrottung der Abgötterey und der falschen Propheten, v. 2-6. III. von dem Tode Christi und der Erhaltung eines Dritttheils von dem Volke, v. 7-9. 797).

W In demselben Tage wird eine Quelle für das Haus Davids, und für die Einwohner von

V. 1. In demselben Tage wird eine Quelle geöffnet seyn: wann das Lamm Gottes zu einem Schlachtopfer für das menschliche Geschlecht geopfert, und das Evangelium, worinne die frohe Zeitung von unserer Erlösung geoffenbaret ist, gepredigt werden wird, wird eine Quelle geöffnet seyn. Die gesetzliche Unreinigkeit ward in vielen Fällen durch Wasser und feyerliches Waschen gereinigt, und der gesetzliche Dienst bestand größtentheils in verschiedenen Waschungen: aber diese waren alle bloß Schatten und Abbildungen; hier ist dasjenige, was sie abbildeten, eine heilende und reinigende Quelle, welche nicht ihres gleichen hat, das ist, das Blut Christi; hier ist das wahre Siloam, welches niemals fehlgeschlagen, zu heilen und gesund zu machen, das ist, Christus. Die Braut ist für Christum eine geschlossene Quelle: aber Christus ist eine geöffnete Quelle für die Sünder. Unter dem Gesetze war er wie die Wasser des Tempels für den Juden: nun aber ist er für uns Heiden geöffnet; alle können sich

ihm frey und ungehindert nahen, und er hat eine vollkommene Kraft zu heilen. Polus.

Für das Haus Davids: mit diesem war er am nächsten verwandt. Und obgleich einige von seinem eigenen Geschlechte und von seiner Verwandtschaft ihn verschmäheten: so machten doch einige es anders. Diese Worte geben vielleicht zu erkennen, daß er seine Gnade erst den Seinigen bezeigte, zu denen er kam, ob sie ihn gleich nicht ausnahmen: oder daß einige von dem königlichen Hause durch ihn begnadiget werden sollten, indem sie alle seiner Gnade bedurften. Keine äußerlichen Vorrechte können uns wider das Gift der Sünde sichern: nur die Gnade allein, diese Quelle allein, kann dasselbe in Großen und Ansehnlichen, in Niedern und Geringern, wegnehmen und reinigen. Polus.

Und für die Einwohner von Jerusalem: erst für alle Juden; eher als für die Heiden: Gott, saget der Apostel, hat seinen Sohn erst zu euch gesandt. Aber darinne, daß diese Quelle geöffnet ist, ist

(797) Man beliebe die 779. Anmerk. nochmals nachzusehen. Aus derselben wird erhellen, theils, daß die vorhergehende Weissagung in diesem Capitel fortlaufe, theils, daß die sechs ersten Verse dieses Capitels noch zu dem Hauptvortrage gehören, der den ersten und größten Theil der Weissagung ausmacht, das übrige aber von v. 7. bis zu Ende einen zweyten Abschnitt enthalte.

von Jerusalem, wider die Sünde, und wider die Unreinigkeit, geöffnet seyn. 2. Und es wird an demselben Tage geschehen, spricht der Herr der Heerschaaren, daß ich die Namen der Abgötter aus dem Lande austrotten werde, daß ihrer nicht mehr gedacht werden wird:

v. 2. 2 Mos. 23, 13. Ps. 16, 4. Ezech. 30, 13. Hos. 2, 17.

ist dieselbe auch für uns Heiden geöffnet. Jerusalem schließt, als eine Abbildung der ganzen Kirche, die Heiden ein: so sind die Einwohner von Jerusalem alle, denen das Evangelium gepredigt ist, alle Bußfertige ⁷⁹⁸). Polus.

Wider die Sünde, und wider die Unreinigkeit: zur Reinigung und Wegnehmung aller Sünden ohne Unterschied, wovon die Menschen sich bekehren und abscheiden. Man sehe Sprüchw. 20, 9. 1 Joh. 1, 9. Polus. Das Haus Davids und die andern Einwohner von Jerusalem werden auf ihre feyerliche Erniedrigung, welche Cap. 12, 12, 14. beschrieben ist, und auf ihren Glauben an denjenigen, den sie gekreuziget und verworfen hatten, eine völlige und freye Botsprechung von allen ihren Sünden erlangen, nachdem sie durch die Taufe den Zugang zur christlichen Kirche bekommen haben, und in derselben angenommen sind: man sehe Ap. 2, 38. 39. c. 13, 38. 39. Das Wort, Quelle, drückt sehr süglich die christliche Taufe aus, welche vielfals in Quellen und Flüssen verrichtet wurde: imgleichen zielt es auf die jüdischen Waschungen, die gewöhnlicher Weise in stießenden Wassern geschahen, und zur Reinigung und Wegnehmung der gesetzlichen Befleckungen, die hier mit dem Worte קִימְחִי, welches eigentlich Abscheidung von anderer Gesellschaft bedeutet, eine Buße, die das Gesetz unreinen Personen auflegte, ausgedrückt sind, vorgeschrieben waren. Kimchi versteht es von der gefänglichen Wegführung und der Verwüstung, die um ihrer Sünden willen über sie gekommen waren: welche Wegführung sie von ihrem eignen Lande absonderte, und außer Stand setzte, den Dienst Gottes wahrzunehmen; wie unreine Personen aus den Vorhöfen des Tempels ausgeschlossen waren. Man vergl. Ezech. 36, 17. ⁷⁹⁹). Lowth.

B. 2. Und es wird an demselben Tage geschehen. Man sehe v. 1. Polus.

Daß ich die Namen der Abgötter aus dem Lande austrotten werde u. daß ich die Abgötter und Abgötterey gänzlich austrotten werde. Der Satan fiel aus dem Himmel, wie ein Blitz, gleichwie Christus uns sagt, als das Evangelium durch seine Gesandten verkündigt wurde: und es ist bekannt, daß die Geburt Christi den Teufel stumm machte, so daß er denen, die seine Orakel fragten, keine Antwort mehr geben konnte ⁸⁰⁰); das Licht des Evangelii ist von solcher Art, daß kein Abgott es ertragen kann. Der Satan trieb die Römer an, Christum auszuschließen, daß er nicht durch öffentlichen Beyfall für einen Gott angenommen wurde ⁸⁰¹), weil er alle die übrigen ausgetrieben haben würde. Ihrer wird nicht mehr gedacht werden; mit Ehrerbietung, Opfern, Gaben, Aufriehung von Tempeln, Abhänglichkeit oder Nachtragen: ihrer wird mit Abscheu gedacht werden, wo ihrer vorher gedacht ward, und sie angebetet wurden. Polus. Es war den Juden verboten, die Namen der heidnischen Abgötter zu melden, wenn sie es vermeiden konnten: man sehe 2 Mos. 23, 13. Jos. 23, 7. Ps. 16, 4. So sollten die Namen der Abgötter, wann die Abgötterey gänzlich ausgerottet seyn würde, in Betheffenheit gerathen. In den römischen Ländern richteten viele Juden sich nach der Abgötterey, welche dafelbst im Schwange geht und gebräuchlich ist; wie einige von ihren eigenen Schriftstellern bekennen: man sehe die Anmerkung über Jes. 65, 7. Manasse ben Israel a) erklärt die Drohung, 5 Mos. 28, 64. daß sie andern Göttern, welche weder sie, noch ihre Väter gekannt hätten, Holz und Steine, dienen würden, so, als ob sie ihre Erfüllung in ihrer Gefangenschaft und Vertreibung unter den Römern, welche ihrer Meynung nach noch nicht geendiget ist, erlangen sollte. Hier wird vorhergesagt, daß diese Art der Abgötterey, auf ihre Bekehrung, ausgerottet werden solle. Oder sonst mögen wir diese

(798) Also ist es auch wirklich gemeynet. Das Haus Davids hingegen bezeichnet insbesondere die Bekehrten aus den Juden. Also ist die Meynung: Diese nun, die den Messiam unter den Juden als ihren Erlöser (nach dem Schlusse des vorhergehenden Capitels) gläubig angenommen haben, und mit ihnen auch alle, die nunmehr zu der Kirche H. L. gehören, werden u. s. f.

(799) Man wisse aber auch, daß Kimchi als ein Jude spricht, der von Christi Blut und Taufe nichts weiß, oder doch nichts wissen will.

(800) Es ist eine Frage, wie viel dem Teufel von den Orakeln der Heiden wirklich zuzuschreiben gewesen. Uebrigens ist das Vorgeben von ihrem Verstummen zwar eine gemeine Sage, aber noch keine erwiesene Wahrheit.

(801) Auch dieses zielt auf eine Erzählung, die einer noch weitern Untersuchung bedarf; welche aber an diesem Orte nicht zu erwarten ist.

wird: ja auch die Propheten und den unreinen Geist werde ich aus dem Lande wegtun.
 3. Und es wird geschehen, wann jemand mehr weisaget, daß sein Vater und seine Mutter, die ihn gezeuget haben, zu ihm sagen werden: Du wirst nicht leben, weil du in dem Namen des HERRN Unwahrheit gesprochen hast: und sein Vater und seine Mutter, die ihn gezeuget haben, werden ihn durchstechen, wann er weisaget.

v. 2. Matth. 12, 43. Marc. 1, 26.

4. Und

diese Worte von der Unterdrückung derjenigen Abgötterey, welche ist in Judäa, sowol durch die gleichschen als lateinischen Christen geübet wird, ehe die Juden in ihr eigenes Land niedergesetzet und darinne befestiget werden sollen, verstehen: man vergleiche Mich. 5, 12-14.⁸⁰²⁾ Lowth.

a) De Termino vitae, lib. 3. c. 4.

Ja auch die Propheten und den unreinen Geist werde ich aus dem Lande wegtun. Durch die Propheten werden entweder die Priester der Abgötter, welche die Götzen fragten, und zukünftige Dinge vorherzusagen vorgaben, verstanden: oder nach mehrerer Wahrscheinlichkeit die falschen Propheten unter den Juden, welche eben so Propheten waren, wie die Abgötter Götter. Durch den unreinen Geist aber ist der Teufel, der die falschen Propheten antrieb, zu verstehen. Christus trieb viele unreine Geister von denen aus, die damit besessen waren, und er treibt stets durch seine Lehre den Satan aus. Polus. Durch die Propheten werden hier die falschen Propheten gemeynet: wie die 70 Dolmetscher es übersehen, welche das Wort, **מַרְאֵי**, in verschiedenen Stellen des Jeremias so verstehen; man vergl. Mich. 3, 11. Zeph. 3, 4. Der unreine Geist ist einerley mit einem Lügengeiste, oder einer falschen Vorwendung von Weisagung und Eingebung: man vergleiche 1 Kön. 22, 22. Offenb. 16, 13. Die Juden waren allezeit Welschwörungen, Zauberey und andern Arten von Wahrsagerey sehr ergeben; wie in der Anmerkung über Mal. 3, 5. angemerket ist: und es ist wahrscheinlich, daß um die Zeit ihrer bevorstehenden Wiederherstellung viele vermeynte Propheten unter ihnen aufstehen werden, ihnen die Rückkehr nach ihrem Lande zu widerrathen⁸⁰³⁾. Lowth.

B. 3. Und es wird geschehen, wann jemand mehr weisaget, daß ic. Ein jeder ohne Unterschied, der nachher unternehmen und vorgeben wird, durch Antrieb dieses unreinen Geistes zu weisagen, (denn es kann durch keinen andern seyn, wann Gott seinen Willen uns vollkommen geoffenbaret haben wird⁸⁰⁴⁾), wird seine wertheften Freunde, welche ihm durch die Natur am nächsten sind, diejenigen, die ihn gezeuget haben, sagen hören, um ihn zu belehren, was das Gesetz des Moses in diesem Falle befehlet: du wirst nicht leben. Dieses nehme ich nicht für einen verurtheilenden Urtheilspruch; denn, weil sie besondere Personen waren, konnten sie ihn nicht verurtheilen: sondern es ist eine Meldung des Gesetzes, welches sagt, daß ein solcher nicht leben soll; und dann ist es so viel, als, einem falschen Propheten gehört nicht zu leben, 5 Mos. 13, 6. 8. Was thust du dann, dieses Gesetz zu brechen und dein Leben in Gefahr zu setzen? Du solltest billig hierum nach dem Gesetze sterben. So sollten der Vater und die Mutter ihn ermahnen, und den Inhalt des Gesetzes und die Gefahr vorstellen, aber nicht gerichtlich ein Urtheil fällen, und bestimmen, was gethan werden solle. Polus.

Weil du in dem Namen des Herrn Unwahrheit gesprochen hast: du fällst darum unter das Gesetz, welches 5 Mos. 13, 6. zu finden ist. Polus.

Und sein Vater und seine Mutter, die ihn gezeuget haben, werden ihn durchstechen ic. entweder sie werden ihn verwunden, oder mit Geißeln züchtigen, daß die Spuren davon zurückbleiben: oder lieber, sie werden ihn scharf bestrafen, und mit stechenden Worten von dergleichen Handlung abschrecken. Wir lesen Sprw. 12, 8. von schweidenden Worten

(802) Wenn wir den Namen des Verfassers dieser Erklärung lesen, so wissen wir schon, daß er seinem Plane gemäß fort auslegen müsse, es gehe auch an wie es wolle.

(803) Man kann diese Worte überhaupt von der Abstellung alles falschen Gottesdienstes in der wahren Kirche verstehen. Man kann aber auch insonderheit, die Ausrottung der Abgötter, auf die Bekehrten aus den Heiden; die Beschaffung der falschen Propheten aber (die im Namen des wahren Gottes Lügen predigten) auf die Bekehrten aus den Juden ziehen. Das letztere wird in den folgenden Versen noch weiter ausgeführt, theils weil diese Weisagung unmittelbar und zunächst dem jüdischen Volke vorgetragen wurde; theils weil diese letztere Art zu verführen leichter und gefährlicher war als die erste, welcher man auch nur den Gebrauch der Vernunft entgegensetzen durfte.

(804) Das ist freylich wahr; er aber wird das nicht vorgeben, auch etwann selbst nicht glauben. Daher stünden die vorhergehenden Worte bequemer also: Der hinführo durch Antrieb dieses unreinen Geistes unternehmen und vorgeben wird zu weisagen.

4. Und es wird an demselben Tage geschehen, daß die Propheten werden beschämt werden, ein jeder wegen seines Gesichtes, wann er weißaget: und sie werden keinen härenen Mantel anthun, um zu lügen. 5. Sondern er wird sagen: Ich bin kein Prophet, ich bin ein Mann, der das Land bauet, denn ein Mensch hat mich von meiner

v. 4. 2 Kön. 1, 8.

Jugend

Worten; Worten, die wie ein Schwert stechen⁽⁸⁰⁵⁾: und der Chaldäische Umschreiber sagt über diese Worte, daß der Vater und die Mutter strenge mit ihrem Sohne handeln, und ihn scharf bestrafen werden. Ferner, wenn dieses von dem Tödten zu verstehen wäre: so befiehlt das Gesetz, 5 Mos. 13, 10. einen solchen zu steinigen, und nicht mit einem Spieße oder Schwertde zu durchstechen⁽⁸⁰⁶⁾. Polus. Diese fälschlich eingebildeten Propheten, die ihren Brüdern widerriethen, sich zu bekehren und wiederzukehren, wurden durch die Erfahrung widerlegt: weil die Dinge ganz anders ausfielen, als sie vorhergesagt hatten; man sehe v. 1. Dieses wird einen billigen und gerechten Eifer wider solche Betrüger erwecken, so daß selbst ihre Kettern eifern werden, die Strafen, welche durch das Gesetz auf die falschen Propheten und Verfäherer gesetzt sind, wider sie auszuführen: man sehe 5 Mos. 13, 6. 8. 9. c. 18, 20. Sie werden mit einem solchen eben so handeln, wie ihre Väter mit dem wahren Propheten, dem Mesias handelten: sie werden ihn durchstechen; denn hier und Cap. 12, 10. ist eben dasselbe hebräische Wort gebraucht. Lowth.

V. 4. Und es wird an demselben Tage geschehen, daß die Propheten ic. wann er weißaget, oder nach dem Engl. geweißaget hat: der Ausschlag sollte ganz anders seyn, als sie geweißaget hatten. Lowth. Hierdurch wird es geschehen, (denn solche scharfe Bestrafungen, solche unparteyische Bedrohungen, und solche überzeugende Gründe werden eine gute Wirkung haben), daß diese Propheten ihren Fehler sehen, beschämt werden, und dasjenige, worüber sie beschämt und verlegen sind, sahren lassen werden. Polus.

Und sie werden keinen härenen Mantel, oder nach dem Engl. kein raubes Kleid, anthun,

um zu lügen. Ein solches Gewand pflegten die wahren Propheten zu tragen, und diese Betrüger hatten es gebraucht, ihre behörende Hündel zu bedecken. Aber wann sie überführt seyn würden, sollte niemand nöthig haben, es ihnen auszuziehen, sondern sie würden selbst dieses Gewand abwerfen: sie werden keinen härenen Mantel mehr anthun, um zu lügen. Erst lockten sie die Menschen dadurch, daß sie sich heilig und strenger stellten, als sie waren: und hernach zogen sie dieselben, durch einen so übel gegründeten Begriff von der Heiligkeit ihrer Personen, zu ihren Meinungen, ihrem Gottesdienste und ihren Vortheilen. Es ist ein ausnehmendes Werk der göttlichen Gnade, die Betrüger zu entdecken, und zu machen, daß man sich von dem Betrüger abwende, und mit andern sowol, als mit sich selbst, aufrichtig und getreu handle. Polus. Die Propheten trugen vielmals ein härenes oder raubes Kleid: man sehe Jes. 20, 2. Dieses thaten sie zur Nachfolge des Elias, der so gekleidet war, 2 Kön. 1, 8. und auch, weil es eine verächtliche und traurige Kleidung war, die sich zu ihrem Amte, Gottes Gerichte wider die Hoffart und Unmäßigkeit zu verkündigen, schickte. Johannes der Täufer trug ein solches Kleid, wie mit dem Amte eines Buspredigers übereinkam). Diese Worte schließen ein, daß diese Propheten ihren vorigen Vorwendungen entsagen, und nicht länger ein solches Kleid, als ein Zeichen ihrer Bedienung, tragen werden. Lowth.

V. 5. Sondern er wird sagen: Ich bin kein Prophet ic. Der letzte Theil dieses Verses heißt im Engl. denn ein Mensch hat mich von meiner Jugend an gelehret, Vieh zu hüten. In diesem Verse verläßt und widerrufet dieser bekehrte Prophet seine vorige Aufführung, verspricht feyerlich, seinen eigenen Beruf wieder anzunehmen, ein ehrlicher Mann

(805) Davon bekömmt man aber nicht Wunden, welche (wie hernach folget) andere sehen, und um die Ursache derselben fragen können. Kurz, es ist dieser ganze Vortrag von hier bis v. 6. nicht so genau zu nehmen, sondern als eine lebhafte Beschreibung des Eifers anzusehen, mit welchem man sich allem falschen Gottesdienste widersetzen würde. Dieser, heißt es, werde so groß seyn, daß man keine Person ansehen, daß auch kein Vater seines Sohnes dabey verschonen, ja daß ein jeder falscher Lehrer bald bey dem ersten Versuche eines solchen Unternehmens, entdeckt, und seine Bosheit mit seiner größten Beschämung zu gestehen würde genöthiget werden. Nach diesem ganz unstreitigen Zwecke der Rede muß der ganze Vortrag verstanden werden.

(806) Es ist aber auch die Rede nicht von einer gottesdienstlichen Gesellschaft, die sich nach jenen menschlichen Verordnungen mehr zu richten hätte. Gleichwol ist es richtig, daß hier kein Todesurtheil und dessen Vollziehung gemeynet sey, wie aus dem Nachfolgenden erhellet. Selbst die Worte: du wirst (oder, sollte) nicht leben, bedeuten nicht mehr, als: du hast das Leben verwirkt; welches, ohne ein richterliches Todesurtheil zu sprechen, von jemanden gesagt werden kann.

Jugend an dazu erworben.

6. Und wenn jemand zu ihm faget: Was sind diese Wunden in deinen Händen? so wird er zu ihm sagen: Es sind die Wunden, womit ich in dem Hause meiner Liebhaber geschlagen bin.

7. Schwerdt, erwache wider meinen Hirten, und wider den Mann, der mein Mitgefelle ist, spricht der Herr der Heerschaaren:

v. 7. Joh. 10, 30. c. 14, 10, 11. Phil. 2, 6.

Schlage

Mann zu seyn, und von seiner Arbeit, wozu er von seiner Jugend an aufgezogen war zu leben, und bezeugt seine Traurigkeit darüber, daß er dieselbe niemals verlassen habe. Polus. Um sich vor der Strafe v. 3. zu bewahren, wird ein jeder von diesen Propheten sich für einen Landmann bekennen, und sagen, daß sein Beruf von Kindesbeinen an gewesen sey, hinter dem Viehe herzugehen, oder nach dem Grunde zu sehen, wie das Wort *אָרֶבֶת* übersetzt werden mag. Lowth.

B. 6. Und wenn jemand zu ihm faget, oder nach dem Engl. jemand wird zu ihm sagen, was sind ic. Anstatt Liebhaber steht im Engl. Freunde. Hier verfolgt der Prophet die Erzählung von dem zurückgerufenen oder wiedergekehrten Propheten, und nimmt an, was gebräuchlich ist, daß einige unter ihnen würden, was die Zeichen oder Eindrücke in seinen Händen bedeuteten; ob sie nicht solche Merkmale wären, die zu erkennen gäben, daß er irgend einem Abgotte angehörte, oder ein öffentlicher Wahrsager wäre: und er wird auf die Frage, was diese Wunden bedeuten, offenerzig und frey antworten: Es sind nicht solche Zeichen, wie du dir einbildest, sondern die Narben von denen Wunden, die meine Halsstarrigkeit verdienete, und meine Freunde mir durch eine scharfe Züchtigung aus Liebe verfesten, um mich zurückzuhalten, daß ich nicht mich selbst und andere durch Betrug und Lügen verderbte. Polus. Wann eine so strenge Untersuchung über die falschen Propheten ergeht, wird ein jeder fleißig Acht geben, was für Merkmale und Zeichen an den Händen eines solchen, der ein dergleichen Vorgeben gebraucht hatte, gedrückt sind,

und ihn fragen, wie dieselben dahin gekommen seyn: und er wird zu seiner Rechtfertigung antworten: Dieses ist nicht das Merkmal oder Zeichen von irgend einem Abgotte, sondern bloß ein Zeichen, daß ich ein Knecht von einer solchen Hausgenossenschaft bin. Es war ein alter Gebrauch, daß die Herren auf ihre Sklaven oder Güter ein Zeichen setzten: und es ward bisweilen ein besonderes Zeichen auf die Diener gewisser Abgötter gedruckt. So lesen wir in dem dritten Buche der Maccabäer, daß die Diener des Bacchus ein Epheublatt an ihren Leib gedrückt hatten. Solche eingedruckte Zeichen wurden oft an den Händen gemacht: worauf der Ausdruck, Offb. 13, 16. ein Merkzeichen des Thieres an die rechte Hand geben, zielt. Verschiedene Ausleger verstehen diese Worte von den Wunden Christi: aber meinem Urtheile nach beziehen die folgenden Worte sich darauf besser ⁸⁰⁷. Lowth.

B. 7. Schwerdt, erwache wider meinen Hirten, und wider den Mann ic. Hier fängt sich eine neue Weißagung an ⁸⁰⁸, welche in sich faßt, daß der Messias, der große Hirte, wie er Cap. 11, 4. 2c. Jes. 40, 11. Ezech. 34, 23. beschrieben wird, ob er schon in Ansehung seiner göttlichen Natur mit Gott, dem Vater, gleich ist, Phil. 2, 6. dennoch, nach dem bestimmten Rache und Schlusse Gottes, in den Tod übergeben werden solle: man sehe Apostelg. 2, 23. c. 4, 28. Ein Schwerdt wird für allerley Werkzeug der göttlichen Gerechtigkeit genommen, wie Cap. 11, 17. angemerkt ist. Die Ausleger geben sich viele Mühe, zu zeigen, welches, ihrer Meynung nach, der Zusammenhang der Worte sey: aber es ist leichter, den Inhalt und die Absicht derselben anzuweisen ⁸⁰⁹.

W:l

(807) Hierinn muß man diesem gelehrten Ausleger vollkommen beppflichten, wenn man den Zusammenhang gehörig in Betrachtung zieht, in welchen es unmöglich ist, ein anderes Subjectum einzuschleiben, von dem gar nicht die Rede war. Auf den nachfolgenden Zusammenhang, der unstreitig von Christo redet, würde man sich vergeblich berufen: indem theils der vorhergehende Zusammenhang allezeit mehr in dem Verstande einer Rede bestimmen muß, als der nachfolgende; theils der nachfolgende Zusammenhang diesmal ein entfernterer Zusammenhang ist, indem mit v. 7. ein anderer Hauptabschnitt der Rede angeht, und eine andere Person zu reden anfängt. Daher kann ich auch dem sel. D. Zeltner hierinn nicht beppflichten. Zumal da auch der Messias, nach Cap. 12, 10. die redende Person selbst seyn muß, der doch in diesen Worten von einem andern spricht. Die Anwendung dieser Stelle auf Christum möchte so schön und erbaulich gemacht werden können als sie wollte, so würde darum die Auslegung um nichts richtiger seyn.

(808) Aus den nachfolgenden Versuchen, den Zusammenhang herauszubringen, ist zu erkennen, daß hiemit nicht eine ganz neue Weißagung, sondern nur ein neuer Abschnitt der bisherigen Weißagung gemeinet sey.

(809) Beides hängt so genau zusammen, daß, wenn das eine nicht schwer ist, auch das andere sehr erleichtert werden muß.

Schlage den Hirten, und die Schafe werden zerstreuet werden, aber ich werde meine Hand zu den Kleinen wenden. 8. Und es wird in dem ganzen Lande geschehen, spricht der HERR, die zween Theile darinne werden ausgerottet werden, und den Geist auf-

v. 7. Matth. 26, 31. Marc. 14, 27.

Wissentlich sind diese Worte zu den vorhergehenden gefügt, Christum wider alles Vermuthen, daß er ein Betrüger wäre, zu vertheidigen, ob er gleich verwundet war; weil Gott, sein Vater, dieses bey vier hundert und neunzig Jahre vorher durch den Zacharias verkündigt: so daß diese Wunden keine Merkmale eines Betrügers, sondern Zeugnisse seiner Wahrheit, und Beweise sind, daß er der Messias ist ⁽⁸¹⁰⁾. Schwerdt, das ist, Elend, Verfolgungen und Kreuz, erwache: dieses ist ein göttlicher Befehl, oder lieber eine Weisagung, indem die gebietende Weise für die zukünftige gesetzt ist. Erwache wider meinen Hirten, der mein getreuer Hirte ist, und sein Leben für meine Schafe lassen wird: wider den Mann, der Mensch geworden ist, damit er mein Knecht seyn und sterben sollte; der mein Mitgefelle ist, oder der mit mir gleich ist, der allzeit bey mir und mein Vergnügen war, Sprüchw. 8, 30. Der Mann mein Mitgefelle bedeutet, daß Christus ein Mensch mit uns, und Gott mit seinem Vater ist, Gott und Mensch in einer Person. Polus.

Schlage den Hirten, und die Schafe werden zerstreuet werden. Dieser große und gute Hirte wird geschlagen werden, das ist, er wird viel für dieselben leiden: und die Schafe werden zerstreuet werden, als die in Furcht und ohne jemanden, der sie hütet, seyn, und mit ihrem Hirten großen Theil an dem Leiden haben werden. Unser Seligmacher deutet diese Worte auf seine Jünger, die bey seiner Gefangennnehmung und Hinrichtung, ein jeder nach dem Seinen, zerstreuet wurden, Matth. 26, 31. Joh. 16, 32. Polus, Lowth.

Aber, oder nach dem Engl. und, ich werde meine Hand, zu den Kleinen wenden: Gott wird, nach einiger Erklärung, seine Hand wider die Kleinen wenden, und diese auch schlagen: andere aber verstehen dieses von einer Wendung der Hand Gottes in Huld und zur Beschirmung; er wird seine

Hand über sie wenden, als ob er den Schlag von ihnen abkehren wollte, indem andere, als die dazu geschickter waren, denselben litten. Durch die Kleinen werden die neuen und daher schwachen Bekehrten und Jünger, verstanden. Polus. Diese Worte können in zweyerley verschiedener Bedeutung übersetzt werden. Die hebräischen Worte, meine Hand wenden, können entweder so viel heißen, als strafen, oder so viel, als schonen. In dem erstern Verstande werden sie Ps. 81, 15. und in dem letztern Ezech. 20, 22. wo sie die Uebersetzer ausdrücken: ich kehrte meine Hand ab, genommen. Desgleichen bedeutet das Wort, *וַיִּרְצַח*, sowol groß, als klein, wie über Mich. 5, 1. angemerkt ist: und es ist in einigen Abschriften der 70 Dolmetscher, durch groß übersetzt, wie Pocock es hier auch also versteht b). Folgen wir der englischen (und niederländischen) Uebersetzung: so wird der Verstand seyn: Ich werde meiner kleinen Heerde, die durch den Tod ihres Herrn kleinmüthig ist, Gnade beweisen, und ich werde ihn eilig derselben, zu ihrer großen Freude und Tröstung, wieder lebendig zeigen. Wenn wir die Worte aber also übersetzen: Ich werde meine Hand zu den Großen wenden: so kündigen sie, dem Inhalte der folgenden Worte gemäß, wider die jüdischen Obersten, wegen ihrer Sünde in der Kreuzigung Christi, ein strenges Gericht an ⁽⁸¹¹⁾. Lowth.

b) Not. in portam Moysi, c. 2.

W. 8. Und es wird in dem ganzen Lande geschehen, spricht der Herr, die zween Theile u. Dieser Vers ist eine Weisagung von der großen Menge, welche Titus unter den Juden anrichtete, und also eine Abschilderung von der großen Menge derer, die vergehen, und der geringen Anzahl derjenigen, die erhalten werden sollen. Es wird in dem ganzen Lande, nämlich von Judäa, oder von der ganzen Welt, geschehen; die zween Theile darinn,

(810) Diese Worte stehen nicht sowol mit den nächstvorhergehenden Worten, als vielmehr mit dem blsherigen ganzen Vortrage in Verbindung. Ich stelle mir den Zusammenhang also vor, als ob Gott sagte: „Alle diese igt erzählte Segensgüter soll meine Kirche zu seiner Zeit haben. Und nun kömmt es nur darauf an, daß ich zur Errichtung derselben die nächsten Anstalten mache. Das soll nun geschehen! Ich will erstlich meinen Sohn in den Tod dahin geben, v. 7. gleich darauf aber diejenigen, mit welchen meine Kirche errichtet werden soll, aus dem großen Haufen der meist ungläubigen Judenschaft herausziehen, absondern und zu einer Gemeinde des Messia unter einander verbinden, v. 8. u. f. an welcher sodann alles dasjenige vollendet werden soll, was bisher großs und herrliches verheissen worden.“

(811) Welches ist nun aber die rechte Meynung? Vermuthlich kann es der Leser schon fühlen, daß die letztere Erklärung hart und gezwungen, die erste aber wohl zusammenhängend sey.

aufgeben, aber der dritte Theil wird darinne übrig bleiben. 9. Und ich werde den dritten Theil ins Feuer bringen, und ich werde ihn läutern, wie man Silber läutert, und ich werde ihn prüfen, wie man Gold prüfet: er wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihn erhören, ich werde sagen: Es ist mein Volk, und er wird sagen, der HERR ist mein Gott.

v. 9. 1 Petr. 1, 6. 7. Ps. 50, 15. 91, 15. 144, 15. Job. 20, 28.

darinn, nicht eben genau die zween Theile, sondern weitläufiger für den um vieles größten Theil, genommen werden, durch einen zeitlichen Tod, durch das Schwert des Titus, oder durch einen ewigen Tod, wegen ihres Unglaubens und Verwerfung Christi, ausgerottet werden, und den Geist aufgeben: aber der dritte Theil, ein Ueberbleibsel, der kleinste Theil, so viele, als auserwählt sind ⁽⁸¹²⁾, wird darinn übrig bleiben, wird entkommen oder bewahrt und erhalten werden. Polus. Die strengen Gerichte, welche unser Seligmacher, Matth. 24. vorherverkündigt, werden über sie kommen, und zweene von den dreyn Theilen des Volkes verzehren: aber ein dritter Theil wird der allgemeinen Verwüstung entkommen und übrig bleiben, um durch die Welt zerstreuet zu werden, um eine Nachkommenschaft zu folgenden Geschlechtern zu bewahren ⁽⁸¹³⁾. Lowth.

V. 9. Und ich werde den dritten Theil ins Feuer bringen u. Der Theil, welcher erhalten ist, soll in Heimsuchungen, die so heiß sind, wie Feuer, gebracht werden, und diese Heimsuchungen werden ihn läutern, und so verbessern, wie Silber und Gold durch den Schmelztiegel verbessert, und zu zierlichen

und köstlichen G. fassen geschlickter gemacht wird. Ich werde denselben durch den Schmelztiegel des Elendes, durchgehen lassen, Jes. 48, 10. Die Gottlosen unter ihnen, werden verzehret werden, wie Schaum: diejenigen aber, die sich bekehren und glauben, werden erhalten werden; man sehe die Erklärung über Ezech. 20, 38. Polus, Lowth.

Ich werde meinen Namen anrufen u. Wann ich den Geist der Gnade und der Gebethe über sie ausgegossen habe, Cap. 12, 10. so werden sie mich demüthig um Vergebung ihrer Sünden anflehen, und ich werde ihre Gebethe gnädig erhören, und auf dieselben antworten; man vergl. Cap. 10, 6. Jes. 65, 24. Hof. 2, 21. Joel 2, 32. Lowth, Polus.

Ich werde sagen: es ist mein Volk, und er u. Um ihres Unghorsams willen, brach ich meinen Bund mit ihnen, Cap. 11, 10. und sie waren nicht mehr mein Volk: aber, wann sie sich bekehren und bessern, werden sie seyn, als ob ich sie nicht verstoßen hätte, Cap. 10, 6. und ich werde meinen Bund mit ihnen erneuern; man vergl. Cap. 8, 8. 3 Mos. 26, 12. Jer. 30, 22. Ezech. 11, 20. c. 36, 28. c. 37, 27. Lowth, Polus.

(812) So viele aber sind auserwählt als glauben, und den Messiam für ihren Erlöser in der rechten Heilsordnung annehmen wollen.

(813) Der nachfolgende Vers erweist, daß unter diesem dritten Theile nicht derjenige gemeynet ist, welcher hier beschrieben ist; sondern derjenige, der glauben, und die erste Gemeinde des N. T. ausmachen wird.

Das XIV. Capitel.

Einleitung.

Der erste Theil dieses Capitels verfolget die Weißagung von der Eroberung Jerusalems durch die Römer. Hierauf folget der endliche Sieg der Juden über ihre Feinde in den spätern Zeiten. Zuletzt beschließt Zacharias seine Weißagungen mit einer Beschreibung des herrlichen Zustandes von Jerusalem, welcher folgen sollte. Lowth.

Inhalt.

Dieses Capitel, welches ziemlich dunkel ist, enthält unsern Gedanken nach, I. eine Weißagung von dem Elende, das über Jerusalem und dessen Einwohner kommen würde, und der Rettung von einem Theile des Volkes, v. 1. 2. II. eine Weißagung von dem, was in spätern Zeiten geschehen sollte, welche die gänzliche Erlösung des Volkes Gottes, den Sieg desselben über alle Feinde, und noch andere vortreffliche Segensarten begreift, v. 3-21.

Siehe,